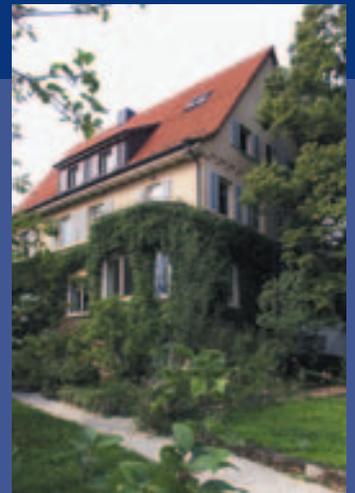
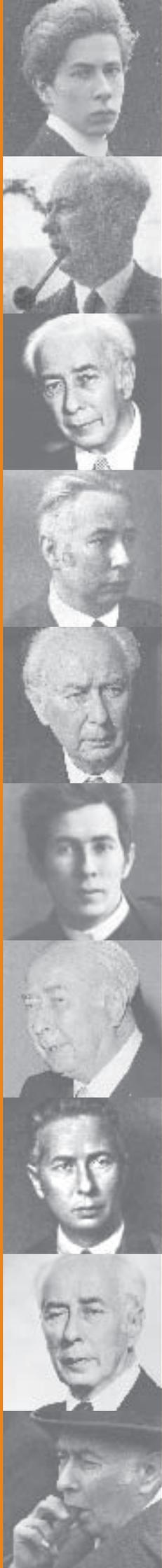


STIFTUNG
BUNDESPRÄSIDENT-
THEODOR-HEUSS-
HAUS

Jahresbericht 2009



Inhalt

03	Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
05	Die Stiftung im Berichtsjahr 2009
09	Programm 2009
18	Publikationen 2009
19	Publikationen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
25	Theodor Heuss – Stuttgarter Ausgabe
27	Theodor-Heuss-Haus
30	Archiv, Bibliothek und Dokumentation
32	Personal
33	Gremien
36	Einnahmen und Ausgaben 2009
37	Errichtungsgesetz der Stiftung

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Die Demokratie in Deutschland verdankt ihm viel: Als Schriftsteller und Journalist, als Hochschullehrer und Verfassungsvater, als Politiker und erster Bundespräsident steht Theodor Heuss (1884–1963) für eine freiheitliche und humane politische Tradition. Die überparteiliche Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus erinnert an das Leben und Wirken dieses Mannes in einem von Umbrüchen und Katastrophen gezeichneten Jahrhundert.

Darüber hinaus betreibt die Stiftung zeitgeschichtliche Forschung und politische Bildung. Sie lädt dazu ein, über die Demokratie in Deutschland nachzudenken. Diese Demokratie blickt auf eine verschlungene Geschichte zurück, auf Um- und Abwege, auf Niederlagen und Triumphe. Die Stiftung ruft diese Geschichte in Erinnerung und fragt nach den historischen Grundlagen unserer Gegenwart. So bietet die Stiftung Orientierung in einer Zeit beschleunigten Wandels – jenseits der kurzatmigen Schlagworte.

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus wurde am 27. Mai 1994 vom Deutschen Bundestag als eine öffentlich-rechtliche Stiftung der Bundesrepublik Deutschland gegründet. Am 29. November 1996 nahm die Stiftung in Stuttgart ihre operative Arbeit auf. Im Mittelpunkt der Arbeit steht zum einen das Leben und Werk des ersten Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, zum anderen erforscht die Stiftung ausgewählte Aspekte der deutschen Zeitgeschichte.

Theodor Heuss im Spannungsfeld von Forschung und Erinnerung

Theodor Heuss hat als demokratischer Politiker, als einer der Väter des Grundgesetzes und als erster Bundespräsident wesentlich dazu beigetragen, dass sich im Deutschland des 20. Jahrhunderts neben den extremen Ideologien auch eine freiheitlich-demokratische Tradition ausbilden konnte. Wie kaum ein anderer steht Heuss für die südwestdeutsche Linie dieser Tradition, die sich entlang seiner Biographie über tiefgreifende historische Zäsuren hinweg vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik verfolgen lässt. Als erstem Staatsoberhaupt nach der nationalsozialistischen Diktatur fiel Heuss die schwierige Aufgabe zu, das demokratische Deutschland nach innen und außen zu festigen und glaubwürdig zu repräsentieren.

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus erinnert auf vielfache Weise an das Wirken von Heuss. In den Stiftungsräumen stehen der interessierten Öffentlichkeit der umfangreiche *Nachlass* von Theodor Heuss sowie eine *Bibliothek* zur Verfügung, die sowohl Heuss' vollständiges publizistisches Œuvre als auch Literatur zur deutschen und europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts umfasst. Auf der Grundlage des Nachlasses sowie zahlreicher weiterer Archivüberlieferungen erarbeitet die Stiftung die auf insgesamt 20 Bände angelegte *Stuttgarter Ausgabe* der Briefe, Reden, Schriften und Gespräche von Theodor Heuss. Darüber hinaus erforscht die Stiftung Einzelaspekte aus dem Leben von Heuss, die als Elemente einer künftigen, umfassenden Biographie in den Publikationsreihen der Stiftung und in Fachzeitschriften veröffentlicht werden.



Von den Ergebnissen der Heuss-Forschung profitiert nicht zuletzt das wichtige öffentliche Forum zur Auseinandersetzung mit Theodor Heuss und seiner Zeit, das Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart. In Heuss' letztem Domizil erwarten den Besucher drei authentisch rekonstruierte Wohnräume, eine ständige Ausstellung, die anhand von rund 700 Exponaten über Leben und Werk des ersten Bundespräsidenten im historischen Kontext informiert, sowie kleinere thematische Sonderausstellungen zu ausgewählten Themen der deutschen Zeitgeschichte.

Zeitgeschichtliche Forschung und historisch-politische Bildung

Bei den Forschungen zur Zeitgeschichte stehen Themen und Fragestellungen im Vordergrund, die geeignet sind, in den historisch-politischen Debatten der Gegenwart Orientierung zu bieten. Schwerpunkte der Arbeit bilden – neben der Heuss-Forschung – die Demokratie- und Verfassungsgeschichte im 20. Jahrhundert, Aspekte der politischen Kultur, die Rolle des Staatsoberhauptes bzw. des Bundespräsidenten, die Geschichte des Bildungsbürgertums und der Intellektuellen, das Verhältnis von Demokratie und Ästhetik sowie Formen populärer Geschichtsschreibung in Deutschland. Unterstützt von einem Beirat aus Historikern, Politologen und Museumsfachleuten greift die Stiftung diese Themen in ihren wissenschaftlichen und pädagogischen Veranstaltungen auf: dem Theodor-Heuss-Kolloquium, den Seminaren und Workshops zur historisch-politischen Bildung, den öffentlichen Vorträgen sowie den kulturellen Veranstaltungen im Theodor-Heuss-Haus. Die Ergebnisse der Arbeit werden der Öffentlichkeit in drei Publikationsreihen zugänglich gemacht: in der Wissenschaftlichen Reihe, in der Kleinen Reihe sowie in der Stuttgarter Ausgabe.



Theodor Heuss

Die Stiftung im Berichtsjahr 2009

In unserer spätmodernen Erinnerungskultur geben Jahrestage und historische Jubiläen oftmals den Takt vor. Stets aufs Neue stellt sich dabei die Aufgabe, über die bloßen Erinnerungsformeln hinaus einen Denkprozess und eine Auseinandersetzung in Gang zu bringen, die der Gegenwart und Zukunft konstruktive Impulse zu geben vermag. In dieser Perspektive hat die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus im Jubiläumsjahr 2009 an historische Ereignisse erinnert, deren grundlegende Bedeutung für unser Gemeinwesen außer Frage steht: An die Verabschiedung des Grundgesetzes, an die Gründung der Bundesrepublik Deutschland sowie die Wahl von Theodor Heuss zum Staatsoberhaupt und schließlich an den Fall jener Mauer, die bis vor 20 Jahren die beiden deutschen Staaten trennte. Da diese Jubiläen in geradezu zentraler Weise den Zweck betreffen, den der Deutsche Bundestag im Errichtungsgesetz unserer Stiftung gegeben hat, hat sich die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus dieser Jubiläen eingehend – und mit großzügiger Unterstützung des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien – angenommen. Viele unserer insgesamt 48 Veranstaltungen des Jahres 2009 orientierten sich daher an diesen Themen.

1. Am 08. Mai 1949 haben die 65 Männer und Frauen des Parlamentarischen Rates nach knapp neunmonatiger Arbeit ein „Grundgesetz“ für die neu zu gründende Republik verabschiedet. „Verfassung“ wollten die Delegierten, unter ihnen Theodor Heuss, ihr Werk nicht nennen, weil damit nach ihrer Auffassung die Spaltung der Nation zu sehr zementiert worden wäre. Zudem haben sie den 1. Artikel des Grundgesetzes mit einem Satz eröffnet, der als ein verfassungspolitisches Novum erst nach 1945 Eingang in Verfassungen gefunden hat: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ So lautet die wohl bekannteste Formulierung des Grundgesetzes. Nicht nur deshalb hat sich die Stiftung

Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus dazu entschlossen, das Verfassungsjubiläum des Jahres 2009 ganz unter dieses Motto zu stellen. Die Garantie der Menschenwürde steht nämlich nicht nur am Anfang des Grundgesetzes, sie definiert auch ein Fundamentalprinzip, in dessen Licht das gesamte Verfassungswerk zu deuten ist. In seiner Interpretation und Tragweite ist der lange Zeit unumstrittene Verfassungsartikel in den letzten Jahren indessen in eine Diskussion geraten, die keineswegs nur akademisch geführt wird. Sie hat konkrete Auswirkungen auf das politische und juristische Handeln in unserem Land. Auch deshalb schien es uns angebracht, das Verfassungsjubiläum des Jahres 2009 mit diesem zentralen Satz des Grundgesetzes zu überschreiben.

Die Auseinandersetzung mit dem Artikel 1 des Grundgesetzes haben wir zunächst auf einem künstlerisch-pädagogischen Feld eröffnet: Bereits im Herbst 2008 baten wir die Theater-AG des Stuttgarter Mörike-Gymnasiums darum, mit Unterstützung der Stiftung und des Theaters Rampe ein Theaterstück zum Thema Menschenwürde auszuarbeiten, zu inszenieren und aufzuführen. Die junge Theatertruppe taufte ihr Stück „Brandland“, brachte es am 27. Januar 2009 im Theodor-Heuss-Haus auf die Bühne und eröffnete damit das Programm der Stiftung zum Jubiläumsjahr 2009. Was die Schülerinnen und Schüler ihrem Publikum zeigten, war kein klassisches Schultheater. Sie überraschten vielmehr durch ihr nahezu professionelles schauspielerisches Niveau und demonstrierten auf bewegende Weise, wie weit die Garantie der Menschenwürde in ihre Lebens- und Vorstellungswelt hineinreicht.

Um die künstlerische Auseinandersetzung weiter zu vertiefen, hat die Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verband für Fotografie bundesweit einen Fotowettbewerb zum Artikel 1 Absatz 1 des Grundgesetzes ausgeschrieben.

126 Fotografinnen und Fotografen reichten insgesamt 350 Arbeiten ein, von denen wir die besten, von einer Fachjury beurteilten Werke prämierten. Ein Fundamentalprinzip unserer Verfassung im Medium der Fotografie – die hohe Qualität des Ergebnisses dieses Versuches konnten die Besucherinnen und Besucher des Theodor-Heuss-Hauses in einer Sonderausstellung besichtigen, die wir am 18. September eröffnet und in einem ansprechenden Fotoband dokumentiert haben. Die Ausstellung wurde begleitet von einem Programm, das insbesondere jüngeren Gästen die Möglichkeit zu einer kreativen Beschäftigung mit dem Grundgesetz und dem Thema Menschenwürde eröffnete.

Die Stunde der Experten schlug, als Jutta Limbach, ehemals Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts, unter dem Titel „Die Bundesrepublik – in guter Verfassung?“ mit dem Journalisten Christian Bommarius am 19. Februar im Theodor-Heuss-Haus über die Frage diskutierte, inwieweit sich das Grundgesetz in den 60 Jahren seit seinem Inkrafttreten bewährt habe.

Den Höhepunkt des Verfassungsjubiläums, den Tag der Verabschiedung des Grundgesetzes am 08. Mai, beging die Stiftung mit einem Festakt im Stuttgarter Rathaus. In seinem Festvortrag zum Artikel 1 arbeitete der Verfassungsrechtler Dieter Grimm den besonderen Status dieses Artikels im Normengefüge unserer Verfassung heraus und interpretierte ihn in seinen historischen und aktuellen Bezügen, während die Theater-AG des Mörike-Gymnasiums „Brandland“ nunmehr einem größeren Publikum vorstellen konnte.

2. Für einen Rückblick auf 60 Jahre Bundesrepublik hat die Stiftung statt einer großen wissenschaftlichen Bilanz den Weg der perspektivischen, biographischen Annäherung gewählt. In unserer Gesprächsreihe „Reden über die Republik“, die wir zusammen mit dem Kulturradio SWR2 veranstaltet haben, baten wir prominente Zeitgenossen um Rückblicke auf die eigene Biographie und Reflexionen über 60 Jahre Bundesrepublik. Die Geschichte der Bundesrepublik erschien so als ein Kaleidoskop

von Perspektiven derer, die das Land mit gestaltet haben – in aktiver Verantwortung, als kritischer Begleiter oder in der Opposition. So sprachen wir bereits im November 2008 mit Hans-Dietrich Genscher, 2009 folgten Bernhard Vogel, Erhard Eppler und Friedrich Schorlemmer. Das Kulturradio SWR2 hat alle Gespräche in seiner Reihe „Zeitgenossen“ übertragen.

Die bedeutendste Zäsur in der sechzigjährigen Geschichte des Landes bildet zweifelsohne der Prozess der Wiedervereinigung in den Jahren 1989/90, der sich am 09. November 1989 im Fall der Berliner Mauer auf dramatische Weise szenisch verdichtet hat. Zum 20jährigen Jubiläum dieses Ereignisses lasen die Schriftsteller Renatus Deckert und Richard Wagner sowie die Autorin Antje Rávic Strubel am 06. Oktober aus ihren Werken. Am 05. November stellte der Filmemacher und Kameramann Kai von Westerman im Theodor-Heuss-Haus seinen Film „Wie Erich seine Arbeit verlor“ vor und diskutierte mit unseren Gästen. In ungewohnten Perspektiven ließen sowohl die literarische Lesung wie auch der Film deutlich werden, in welchem Maß unsere gewohnten Bilder vom Fall der Mauer durch die unendlich repetierten Formate und Präsentationsmuster der Massenmedien geformt sind. Den Schlussstein unserer perspektivischen Bilanz setzte schließlich die Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung am 10. Dezember. Im vollbesetzten großen Physik-Hörsaal der Universität Stuttgart gab der Heidelberger Staatsrechtler und Verfassungsrichter a.D. Paul Kirchhof unter dem Titel „Der freie oder der gelenkte Bürger“ ein flammendes Plädoyer für den verantwortlich handelnden Bürger, der seine Verantwortung innerhalb eines bestimmten Wertehorizontes freilich nur wahrnehmen kann, wenn ihm Staat und Gesellschaft die dazu nötige, keineswegs beliebige Freiheit lassen.

3. Gerade weil die persönliche Erinnerung an Theodor Heuss nur noch einer älteren Generation möglich ist, gilt unseren jüngeren Gästen besondere Aufmerksamkeit. Die insgesamt 13 Seminare und Workshops, die wir eigens für Kinder und Jugendliche konzipiert haben,

kreisten um Themen, mit denen zivilgesellschaftliche Kompetenzen spielerisch eingeübt werden können. „Demokratie gestalten – Projekte managen“, „Wer nicht redet, wird nicht gehört“, „Schnappschüsse und Collagen“ waren einige Veranstaltungen überschrieben. Zum Thema „Wirklichkeit gestalten: Medien, Wahrnehmung und Demokratie“ haben wir zusammen mit der Robert Bosch Stiftung und der Theodor-Heuss-Stiftung junge Stipendiatinnen und Stipendiaten des Theodor-Heuss-Kollegs, die überwiegend aus Mittel- und Osteuropa sowie der ehemaligen Sowjetunion kommen, im März zu einem fünf-tägigen Workshop nach Stuttgart eingeladen. Und schließlich haben wir am 02. Juli zum ersten Mal einen Schülerpreis für besondere Leistungen in den Fächern Geschichte und Gemeinschaftskunde vergeben. Mit solchen Projekten wollen wir junge Menschen ermutigen, sich mit der politischen Ordnung der Bundesrepublik und ihrer Geschichte auseinanderzusetzen.

4. Viele unserer Veranstaltungen finden mittlerweile im Theodor-Heuss-Haus, dem Alterswohnsitz des ersten Bundespräsidenten, statt. Heute dient dieses Haus als Ort der Erinnerung an Theodor Heuss, der das Haus am Feuerbacher Weg 46 gegen Ende seiner zweiten Amtszeit bauen ließ. Nachdem wir in den Jahren 2007 und 2008 die ständige Ausstellung einer Revision unterzogen haben, können wir uns wieder über eine wachsende Besucherfrequenz freuen: Über 10.000 Gäste haben das Haus 2009 besucht. Die nahezu durchgehend lobenden Worte, mit denen sie das Haus und seine Ausstellung bedenken, zeigen einmal mehr, dass dem authentischen Ort ein besonderer Zauber innewohnt. Die Dimensionen, die Möbel, die Atmosphäre – sie zeugen vom durch und durch bürgerlichen Selbstverständnis des ersten Bundespräsidenten. Zudem ist es von großem Reiz, die jüngere deutsche Geschichte am Leitfaden eines exemplarischen bürgerlichen Lebens über vier Epochenzäsuren hinweg zu verfolgen. Wegen der vielfältigen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Bezüge, in denen sich Theodor Heuss bewegt hat, lassen uns viele unserer Gäste wissen, dass sich auch ein wiederholter Besuch lohnt.

Dies gilt natürlich vor allem im Hinblick auf unsere Sonderausstellungen. Noch bis zum Frühjahr präsentierten wir unter dem Titel „Lili Marleen. Ein Schlager macht Geschichte“ eine Ausstellung des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Im September folgte die Schau „Im Focus – Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Sie zeigt die bemerkenswertesten Arbeiten, die aus unserem Fotowettbewerb zum Artikel 1 des Grundgesetzes hervorgegangen waren, in einer eigens dazu konzipierten Ausstellung.

5. Zum Kerngeschäft der Stiftung gehört die Erforschung des Lebens von Theodor Heuss und seiner Zeit. In diesem Projektbereich konzentrieren wir uns seit 2003 auf die Erarbeitung einer achtbändigen wissenschaftlichen „Stuttgarter Ausgabe“ der Briefe von Theodor Heuss. Die systematische Erschließung, Auswertung und Kommentierung von ungedruckten historischen Quellen ist eine von der Öffentlichkeit wenig wahrgenommene, weil weitgehend geräuschlose Grundlagenarbeit. Um so mehr verdient sie Respekt, weil sie ein hohes Maß an historischem und philologischem Sachverstand, vor allem aber einen langen Atem erfordert. Unser Ergebnis kann sich sehen lassen: In zügiger Folge haben wir seit 2007 beim Verlag K.G. Saur vier stattliche Editionswerke herausgebracht, davon im Frühjahr 2009 den Band 3 „In der Defensive. Briefe 1933–1945“, bearbeitet und herausgegeben von Elke Seefried, die für diese Leistung mit dem Preis der Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung ausgezeichnet wurde; im Herbst folgte der von Frieder Günther besorgte Band 1 „Aufbruch im Kaiserreich. Briefe 1892–1917“. Die Medien und die Fachorgane haben diesen Bänden Lob und Anerkennung gezollt. Um sie einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen, hat die Stiftung die Bände 2009 in acht Lesungen bundesweit präsentiert.

6. Neben der Stuttgarter Ausgabe dokumentieren weitere Publikationen die Arbeit der Stiftung im Berichtsjahr. „Vater der Verfassung“ lautet der Titel eines Bandes, in dem Ernst Wolfgang Becker die beiden Grundsatzzreden, die Theodor Heuss zur Eröffnung

und zum Abschluss der Beratungen des Parlamentarischen Rates 1948/49 gehalten hat, in kommentierter Form neu ediert hat – rechtzeitig zur Verfassungsfeier am 08. Mai. Matthias Weipert veröffentlichte seine Studie über das Verhältnis des ersten Bundespräsidenten zur FDP in unserer Kleinen Reihe. Dort haben wir auch den Vortrag, den Giovanni di Lorenzo 2008 im Rahmen der Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung gehalten hat, publiziert. Aufsätze und Essays der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in wissenschaftlichen Fachorganen und Zeitschriften für historisch Interessierte markieren die Breite und Qualität der in der Stiftung waltenden wissenschaftlichen Kompetenz.

Vorstand und Geschäftsführung blicken mit Dank und Genugtuung auf ein erfülltes Jahr zurück. Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre ausgezeichnete Leistung und dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für die Mittel, die er uns trotz restriktiver Haushaltspolitik gewährt hat. Die Mitglieder unseres Beirats haben uns unter der kundigen Leitung von Andreas Wirsching mit wissenschaftlicher Expertise begleitet. Besonders verbunden fühlen wir uns unseren Förderern und Spendern, die durch ihre Unterstützung manches schöne Projekt aus dem Stadium bloßer Gedankenspiele erlöst haben. Und schließlich danken wir herzlich unseren Besuchern und Gästen, die uns in unserer Arbeit bestärken, für ihr Interesse an Theodor Heuss und der Demokratie in Deutschland.

Stuttgart, im Mai 2010

Gabriele Müller-Trimbusch
Vorsitzende des Vorstands

Dr. Thomas Hertfelder
Geschäftsführer



Programm 2009

Reihen

AugenBlicke

Geschichte fürs Auge: Unter dieser Rubrik laden wir ein in das Haus des ersten Bundespräsidenten. Drei rekonstruierte Räume zeugen von den bescheidenen Anfängen der Bundesrepublik im Zeichen einer gemäßigten Moderne. In der 2008 vollständig überarbeiteten ständigen Ausstellung erkunden die Besucherinnen und Besucher das Leben von Theodor Heuss in fünf Epochen deutscher Zeitgeschichte. In unseren Sonderausstellungen bieten wir lebendige Einblicke in ausgewählte Themen der jüngeren Vergangenheit.

Forum Wissenschaft

Geschichte professionell: Im „Forum Wissenschaft“ führen wir das Gespräch mit Wissenschaftlern, die über ihre aktuellen Forschungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts berichten und dabei auch zu Fragen der Gegenwart Stellung nehmen.

InterAktiv

Unter dem Label „InterAktiv“ erarbeiten wir zusammen mit unseren Gästen in Seminaren und Workshops historisch-politische Themen. Darüber hinaus stellen Autoren ihre Bücher vor, Zeitzeugen sprechen über ihre Erinnerungen und stehen späteren Generationen Rede und Antwort.

Kulturkaleidoskop

Im „Kulturkaleidoskop“ erwarten unsere Gäste eine Vielfalt inspirierender Angebote: Lesungen, Filmabende, Theateraufführungen, Soireen und Matineen sowie eine ganz besondere Museumsnacht.

Ausstellungen im Theodor-Heuss-Haus

Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident.

Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
Geöffnet Dienstag bis Sonntag, 10.00 bis 18.00 Uhr

23.10.08 –
22.03.09

Lili Marleen. Ein Schlager macht Geschichte

Eine Sonderausstellung des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland im Theodor-Heuss-Haus

19.09.09 –
21.03.10

Im Focus – Die Würde des Menschen ist unantastbar

Sonderausstellung der besten Arbeiten des deutschlandweit ausgeschriebenen Photowettbewerbs „Die Würde des Menschen ist unantastbar“

Veranstaltungen

- 04.01./11.01./18.01/25.01.**
15 Uhr
Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 27.01.**
19 Uhr
„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ 
Schultheateraufführung zum Art. 1 GG
aus Anlass des Grundgesetzjubiläums
Theodor-Heuss-Haus
87 Teilnehmer
- 29.01.**
19 Uhr
Theodor Heuss: Bürger der Weimarer Republik. Briefe 1918–1933 
Lesung aus dem 2. Band der Edition „Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe“
Sprecher: Dr. Ernst Wolfgang Becker, Götz Schneyder
Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Pfaffengasse 18, Heidelberg
In Zusammenarbeit mit der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte und dem Verlag K. G. Saur
32 Teilnehmer
- 30.01.**
10 Uhr
Heilbronner Heuss-Kolloquium zum 125. Geburtstag von Theodor Heuss 
Veranstalter: Stadt Heilbronn in Zusammenarbeit mit der Reinhold-Maier-Stiftung sowie der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und unter Beteiligung der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
Festhalle Harmonie, Heilbronn
250 Teilnehmer
- 31.01.**
10 Uhr
Politiker, Staatsmann, Journalist und Literat
Feierstunde aus Anlass des 125. Geburtstages von Theodor Heuss 
In Zusammenarbeit mit der Stadt Brackenheim und der Theodor Heuss Stiftung
Bürgerzentrum Brackenheim, Austraße 21
600 Teilnehmer
- 31.01.–01.02.**
Herzlichen Glückwunsch! 
Freier Eintritt und kostenfreie Sonderführungen (Sa 15 Uhr, So 14 Uhr und 15 Uhr)
aus Anlass des 125. Geburtstages von Theodor Heuss
Theodor-Heuss-Haus
767 Teilnehmer
- 11.02.**
18 Uhr
Theodor Heuss: Bürger der Weimarer Republik. Briefe 1918–1933 
Lesung aus dem 2. Band der Edition „Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe“
Sprecher: Dr. Ernst Wolfgang Becker, Götz Schneyder
In Zusammenarbeit mit der Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus
Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus, Konrad-Adenauer-Str. 8c, Rhöndorf
69 Teilnehmer
- 08.02./15.02.**
15 Uhr
Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 19.02.**
19 Uhr
Die Bundesrepublik – In guter Verfassung?
60 Jahre Grundgesetz 
Eine Diskussion zwischen Prof. Dr. Jutta Limbach und Christian Bommarius
Theodor-Heuss-Haus
83 Teilnehmer

- 22.02.**
14 Uhr **Leben gestalten – Theodor Heuss und die Werkbundsiedlung „Am Weissenhof“** 
Offene Führung durch das Theodor-Heuss-Haus und die Weissenhofsiedlung mit dem Haus Le Corbusier.
- 22.02.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 01.03.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 02.03.**
19 Uhr **Theodor Heuss: Bürger der Weimarer Republik. Briefe 1918–1933** 
Lesung aus dem 2. Band der Edition „Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe“
Sprecher: Dr. Ernst Wolfgang Becker, Jürg Wisbach
In Zusammenarbeit mit der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Deutsches Nationaltheater, Weimar *38 Teilnehmer*
- 05.03.**
19 Uhr **Theodor Heuss: Bürger der Weimarer Republik. Briefe 1918–1933** 
Lesung aus dem 2. Band der Edition „Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe“
Sprecher: Dr. Ernst Wolfgang Becker, Götz Schneyder
Theodor-Heuss-Haus *46 Teilnehmer*
- 07.03.**
9–17.30 Uhr **Demokratie gestalten – Projekte managen.**
Einführung in das Projektmanagement für Ehrenamtliche 
In Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Katholischer Jugend in den
Dekanaten Böblingen/Calw und Rems-Murr
Theodor-Heuss-Haus *15 Teilnehmer*
- 08.03.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 11.–15.03** **Wirklichkeit gestalten: Medien, Wahrnehmung und Demokratie**
Theodor-Heuss-Kolleg 2009 
Ein Workshop mit Stipendiatinnen und Stipendiaten des Theodor-Heuss-Kollegs
In Zusammenarbeit mit der Robert Bosch Stiftung
und der Theodor Heuss Stiftung
Theodor-Heuss-Haus *18 Teilnehmer*
- 15.03./22.03./**
29.03.
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 29.03.**
11–17 Uhr **Ausgezeichnet!** 
Workshop zu Orden und Ehrungen im Rahmen der Kinder- und Jugendbuchwochen
in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Stuttgart
VHS Stuttgart, Zentrum Rotebühlplatz *178 Teilnehmer*

- 02.04.**
19 Uhr **Reden über die Republik** 
Luise Sulzer-Lederer und Thomas Hertfelder im Gespräch mit Prof. Dr. Bernhard Vogel
über 60 Jahre Bundesrepublik
In Zusammenarbeit mit dem Kulturradio SWR2
Theodor-Heuss-Haus
Sendung in SWR2 „Zeitgenossen“ am 18.04.2009 *74 Teilnehmer*
- 04.04.**
19 Uhr **„Als freier Mann und Herr der Welt.“ Der junge Heuss** 
Vortrag von Dr. Thomas Hertfelder
Theodor-Heuss-Gymnasium Schopfheim *140 Teilnehmer*
- 05.04./12.04.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 18.04.**
10–18 Uhr **Wer sich darzustellen weiß – der wird gewählt!** 
Ein Workshop in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Rems-Murr e.V.
Theodor-Heuss-Haus *8 Teilnehmer*
- 19.04./26.04.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 03.05.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 08.05.**
11.30 Uhr **Heuss auf Reisen. Die auswärtige Repräsentation der Bundesrepublik durch
den ersten Bundespräsidenten** 
Vortrag von Dr. Frieder Günther
Theodor-Heuss-Gymnasium Freiburg *100 Teilnehmer*
- 08.05.**
19 Uhr **„Die Würde des Menschen ist unantastbar“
Festakt zum Jubiläum des Grundgesetzes** 
mit einem Festvortrag von Prof. Dr. Dieter Grimm
und einer Theateraufführung des Mörrike-Gymnasiums Stuttgart zum Art. 1 GG
Rathaus Stuttgart, Großer Sitzungssaal *370 Teilnehmer*
- 10.05.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 12.05.**
10–13 Uhr **„Nach bestem Wissen und Gewissen“ –
Theodor Heuss und das Grundgesetz** 
Halbtagesseminar mit Schulklassen.
In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg,
Außenstelle Heidelberg
Theodor-Heuss-Haus *31 Teilnehmer*

- 13.05.**
16.30–19 Uhr **Das Theodor-Heuss-Haus stellt sich vor** 
Informationsveranstaltung für Lehrer und Lehrerinnen aus Stuttgart im Rahmen der Reihe KONTAKTE.
In Zusammenarbeit mit dem Kulturrat der Stadt Stuttgart
Theodor-Heuss-Haus 35 Teilnehmer
- 17.05.**
10–18 Uhr **Theodor Heuss auf Reisen** 
Thematische Sonderführungen und Filmpräsentationen zum 32. Internationalen Museumstag „Museen und Tourismus“
Führungen: 11 Uhr, 15 Uhr und 17 Uhr
Filmpräsentation immer zur vollen Stunde
Theodor-Heuss-Haus 81 Teilnehmer
- 23.05.**
10–18 Uhr **Freiheit und Recht – Das Grundgesetz wird 60!** 
Freier Eintritt und kostenlose Jubiläumsführungen mit Sektempfang
Führungen: 11 Uhr, 14 Uhr und 15 Uhr
In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Außenstelle Heidelberg
Theodor-Heuss-Haus 84 Teilnehmer
- 24.05.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 28.05.**
19 Uhr **Reden über die Republik** 
Luise Sulzer-Lederer und Thomas Hertfelder im Gespräch mit Dr. Erhard Eppler über 60 Jahre Bundesrepublik
In Zusammenarbeit mit dem Kulturradio SWR2
Theodor-Heuss-Haus
Sendung in SWR2 „Zeitgenossen“ am 13.06.2009 83 Teilnehmer
- 31.05.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 07.06.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 08.06.**
20 Uhr **Elly Heuss-Knapp – mehr als die Frau an seiner Seite** 
Vortrag von Dr. Gudrun Kruip
vor dem Frauenkreis der Michaelskirche, Degerloch
Gemeindesaal an der Michaelskirche, Große Falterstr. 12, 70597 Stuttgart 37 Teilnehmer
- 14.06.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 16.06.**
18.30 Uhr **Theodor Heuss: In der Defensive. Briefe 1933–1945** 
Vorstellung des 3. Bandes der Edition „Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe“
In Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte und dem Verlag K. G. Saur
Ort: Institut für Zeitgeschichte, Leonrodstr. 46b, München 86 Teilnehmer

- 21.06.**
14.30 Uhr **Leben gestalten – Theodor Heuss und die Werkbundsiedlung „Am Weissenhof“** 
Offene Führung durch das Theodor-Heuss-Haus und die Weissenhofsiedlung mit dem Haus Le Corbusier
- 21.06.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 24.06.**
19 Uhr **Theodor Heuss: In der Defensive. Briefe 1933–1945** 
Lesung aus dem 3. Band der Edition „Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe“
Sprecher: Dr. Ernst Wolfgang Becker, Götz Schneyder
Theodor-Heuss-Haus *49 Teilnehmer*
- 28.06.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 02.07.**
19 Uhr **Mit Bravour!**
Verleihung des Theodor-Heuss-Schülerpreises für besondere Leistungen im Fach Geschichte und Gemeinschaftskunde
Theodor-Heuss-Haus *44 Teilnehmer*
- 05.07.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 19.07.**
14.30 Uhr **Leben gestalten – Theodor Heuss und die Werkbundsiedlung „Am Weissenhof“** 
Offene Führung durch das Theodor-Heuss-Haus und die Weissenhofsiedlung mit dem Haus Le Corbusier
- 02.08./09.08./**
16.08./23.08./
30.08.
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 06.09./13.09.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 12.09.**
10–18 Uhr **Wir sind Bundespräsident!** 
Vor 60 Jahren wurde Theodor Heuss zum ersten Bundespräsidenten gewählt
Freier Eintritt und kostenlose Themenführungen mit Sektempfang um 11 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr; Museumsrallye ab 15 Uhr; Film- und Tonbeiträge zu Theodor Heuss als Bundespräsident
Theodor-Heuss-Haus *114 Teilnehmer*
- 18.09.**
19 Uhr **Im Focus – Die Würde des Menschen ist unantastbar** 
Ausstellungseröffnung und Prämierung der Arbeiten des Fotowettbewerbs
Theodor-Heuss-Haus *124 Teilnehmer*
- 20.09./27.09.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus

- 30.09.
14 Uhr** **Theodor Heuss. Bürger – Verfassungsvater – Präsident** 
Vortrag von Dr. Thomas Hertfelder
Theodor-Heuss-Schule, Reutlingen 150 Teilnehmer
- 03.10.
10–18 Uhr** **Ausgezeichnet!**
Familihtag im Theodor-Heuss-Haus 
Kinder-Workshop zu Auszeichnungen, Ehrungen und Orden.
Mit Führungen durch das Theodor-Heuss-Haus sowie Kaffee und Kuchen.
In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Stuttgart
Theodor-Heuss-Haus 47 Teilnehmer
- 04.10.
15 Uhr** **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 05.10.
9.20 Uhr** **Theodor Heuss. Eine Biographie im Zeitalter der Extreme** 
Vortrag von Dr. Ernst Wolfgang Becker
Theodor-Heuss-Gymnasium Aalen 300 Teilnehmer
- 06.10.
19 Uhr** **Die Nacht, in der die Mauer fiel** 
Literarische Lesung aus Anlass des 20. Jubiläums des Mauerfalls.
Mit Renatus Deckert, Antje Rávic Strubel und Richard Wagner
Theodor-Heuss-Haus 37 Teilnehmer
- 11.10.
15 Uhr** **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 15.10.
19 Uhr** **Reden über die Republik** 
Luise Sulzer-Lederer und Thomas Hertfelder im Gespräch mit Friedrich Schorlemmer
über 60 Jahre Bundesrepublik
In Zusammenarbeit mit dem Kulturradio SWR2
Theodor-Heuss-Haus 82 Teilnehmer
Sendung in SWR“ „Zeitgenossen“ am 31.10.2009
- 18.10.
15 Uhr** **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 24.10.** **Order Beyond Race. Ideas of Radical Social Order in German Right-Wing
Intellectual Debates 1920–1960** 
Vortrag von Dr. Frieder Günther auf der Konferenz: Beyond the Racial State.
Rethinking Nazi Germany
Indiana University, Bloomington, USA 50 Teilnehmer
- 25.10.
15 Uhr** **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- ab 28.10.
mittwochs
17–18.30 Uhr** **Theodor Heuss und das linksliberale Netzwerk in Deutschland im 20. Jahrhundert** 
wöchentliche Übung von Dr. Thomas Hertfelder für Studierende der Universität
Stuttgart 15 Teilnehmer

- 01.11.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 05.11.**
19 Uhr **Wie Erich seine Arbeit verlor. Momentaufnahmen aus der DDR 1989** 
Filmabend aus Anlass des 20. Jahrestages des Mauerfalls
Anschließend Diskussion mit dem Filmemacher und Kameramann Kai von Westerman
Theodor-Heuss-Haus *64 Teilnehmer*
- 08.11./15.11.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 09.11.**
15.30 Uhr **Ein neuer Heuss fürs Heuss-Haus** 
Übergabe einer Heuss-Büste von Knud Knudsen durch die
ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit
Theodor-Heuss-Haus
Geschlossene Veranstaltung
- 09.11.**
16 Uhr **Pressegespräch mit Presseführung zur Sonderausstellung**
„Im Focus – Die Würde des Menschen ist unantastbar“
Theodor-Heuss-Haus
- 10.11.**
10–17 Uhr **Fremdbilder – Eigenbilder** 
Digitaler Fotoworkshop zum Thema Grundgesetz anhand der Fotoausstellung
„Im Focus – Die Würde des Menschen ist unantastbar“
In Zusammenarbeit mit dem LandFrauenverband Württemberg-Baden
Theodor-Heuss-Haus *13 Teilnehmer*
- 21.11.**
9–17 Uhr **Politisches Reden. Überzeugen statt überreden** 
Ein Rhetorikseminar in Zusammenarbeit mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend
in den Dekanaten Böblingen/Calw und Rems-Murr
Referentin: Barbara Materne
Für Jugendliche 18–27 Jahre
Theodor-Heuss-Haus *12 Teilnehmer*
- 22.11.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 23.11.**
19 Uhr **Theodor Heuss. Aufbruch im Kaiserreich. Briefe 1892–1917** 
Buchvorstellung des neuesten Bandes der Edition „Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe“.
In Zusammenarbeit mit der Zentral- und Landesbibliothek Berlin und dem Verlag K.G. Saur.
Zentral- und Landesbibliothek Berlin *42 Teilnehmer*
- 28.11.**
9–17 Uhr **Überzeugen statt überreden. Politisches Reden für Jugendliche** 
Ein Rhetorikseminar in Zusammenarbeit mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend
in den Dekanaten Böblingen/Calw und Rems-Murr
Referentin: Barbara Materne
Für Jugendliche 15–18 Jahre
Theodor-Heuss-Haus *10 Teilnehmer*

- 29.11.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 02.12.**
17.30 Uhr **Im Focus – Die Würde des Menschen ist unantastbar** 
Informationsveranstaltung mit Führung für Lehrerinnen und Lehrer zur aktuellen Fotoausstellung im Theodor-Heuss-Haus
Theodor-Heuss-Haus *5 Teilnehmer*
- 06.12./13.12.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus
- 10.12.**
19 Uhr **Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung**
Prof. Dr. Paul Kirchhof: Der freie oder der gelenkte Bürger.
Die Bedrohung der Freiheit durch Geld, Informationspolitik und die
Organisationsgewalt des Staates 
In Zusammenarbeit mit der Universität Stuttgart
Universität Stuttgart, Keplerstr. 17, Hörsaal 17.01 *410 Teilnehmer*
- 20.12./27.12.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Politiker – Publizist – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus

In der Stiftung zu Gast

- 03.02.** **Bezirksbeirat Wangen** *15 Teilnehmer*
- 23.04.** **Deutsche Bank** *22 Teilnehmer*
- 24.04.** **Preisträger des Theodor-Heuss-Preises 2009** *70 Teilnehmer*
- 01.08.** **Model United Nations Baden-Württemberg (MUNBW)** *17 Teilnehmer*
- 16.11.** **Lions Club „Alte Weinsteige“** *36 Teilnehmer*

Die Stiftung dankt der BASF SE und der Deutschen Bank AG für die Unterstützung einzelner Veranstaltungen.

Publikationen 2009

Bücher:

Theodor Heuss – Vater der Verfassung. Zwei Reden im Parlamentarischen Rat über das Grundgesetz 1948/49. Mit einem Essay von Jutta Limbach. Herausgegeben und bearbeitet von Ernst Wolfgang Becker, München 2009.

THEODOR HEUSS: Aufbruch im Kaiserreich. Briefe 1892–1917, herausgegeben und bearbeitet von Frieder Günther (= Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Stuttgarter Ausgabe), Stuttgart 2009.

THEODOR HEUSS: In der Defensive. Briefe 1933-1945, herausgegeben und bearbeitet von Elke Seefried (= Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Stuttgarter Ausgabe), Stuttgart 2009.

GIOVANNI DI LORENZO: Auch unsere Generation hat Werte. Aber welche? (= Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Kleine Reihe 22) , Stuttgart 2009.

MATTHIAS WEIPERT: „Verantwortung für das Allgemeine“? Bundespräsident Theodor Heuss und die FDP (= Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Kleine Reihe 23) , Stuttgart 2009.

ERNST WOLFGANG BECKER: Ein Schwabe für Deutschland. Zum 125. Geburtstag von Theodor Heuss, in: *Schönes Schwaben*, Januar 2009, S. 18–21.

THOMAS HERTFELDER: Erinnerung an und Aktualität von Theodor Heuss. Ein Interview, in: *liberal*, Februar 2009, S. 67–69.

THOMAS HERTFELDER: Migrant Mother. Eine Ikone der Großen Depression, in: Gerhard Paul (Hg.): *Das Jahrhundert der Bilder*, Bd. 1: 1900–1949, Göttingen 2009, S. 480–489.

THOMAS HERTFELDER: Die Weimarer Republik. Demokratie ohne Demokraten? In: Ulrich Baumgärtner / Herbert Rogger / Wolf Wiegand (Hg.): *Horizonte 11*, Braunschweig 2009, S. 128–179.

THOMAS HERTFELDER: Rezensionen zu: Kurlander, Eric: *Living with Hitler. Liberal Democrats in the Third Reich*, London (Yale University Press) 2009, in: *Francia-Recensio* 2009/4; Detmar Doering: *Traktat über Freiheit*, München 2009, in: *Online-Rezensionen zur Liberalismusforschung* 2/2009.

Aufsätze und Artikel:

ERNST WOLFGANG BECKER: Der Bürger als Verfassungsvater. Zwei Reden von Theodor Heuss im Parlamentarischen Rat über das Grundgesetz, in: *Theodor Heuss – Vater der Verfassung. Zwei Reden im Parlamentarischen Rat über das Grundgesetz 1948/49*, München 2009, S. 7–47.



Publikationen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe

- Theodor Heuss: Aufbruch im Kaiserreich. Briefe 1892–1917** EUR 39,95
 Hg. und bearb. von Frieder Günther,
 München 2009, 622 Seiten
 ISBN 9783598251238
- Theodor Heuss: In der Defensive. Briefe 1933–1945** EUR 39,95
 Hg. und bearb. von Elke Seefried,
 München 2009, 646 Seiten
 ISBN: 9783598251245
- Theodor Heuss: Bürger der Weimarer Republik. Briefe 1918–1933** EUR 39,80
 Hg. und bearb. von Michael Dormann
 München 2008, 631 Seiten
 ISBN: 9783598251221
- Theodor Heuss: Erzieher zur Demokratie. Briefe 1945–1949** EUR 39,80
 Hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker
 München 2007, 621 Seiten
 ISBN: 9783598251252

Wissenschaftliche Reihe

- Andreas Wirsching/Jürgen Eder (Hg.) EUR 33,00
Vernunftrepublikanismus in der Weimarer Republik.
Politik, Literatur, Wissenschaft
 Stuttgart 2008, 330 Seiten
 ISBN 978-3-515-09110-7
 (Nur über Buchhandel und Theodor-Heuss-Haus beziehbar)
- Frieder Günther EUR 26,00
Heuss auf Reisen. Die auswärtige Repräsentation der Bundesrepublik durch den ersten Bundespräsidenten
 Stuttgart 2006, 180 Seiten
 ISBN 978-3-515-08819-0
 (Nur über Buchhandel und Theodor-Heuss-Haus beziehbar)
- Wolfgang Hardtwig/Erhard Schütz (Hg.) EUR 34,00
Geschichte für Leser. Populäre Geschichtsschreibung in Deutschland im 20. Jahrhundert
 Stuttgart 2005, 408 Seiten
 ISBN 978-3-515-08755-1
 (Nur über Buchhandel und Theodor-Heuss-Haus beziehbar)

- Hans Vorländer (Hg.)
Zur Ästhetik der Demokratie. Formen der politischen Selbstdarstellung.
 Stuttgart/München 2003, 254 Seiten
 ISBN 3-421-05794-X
 EUR 5,00
 Sonderpreis
- Ernst Wolfgang Becker/Thomas Rösslein
**Politischer Irrtum im Zeugenstand. Die Protokolle des
 Untersuchungsausschusses des Württemberg-Badischen Landtags aus dem
 Jahre 1947 zur Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz vom 23. März 1933**
 Stuttgart/München 2003, 431 Seiten
 ISBN 3-421-05793-1
 EUR 5,00
 Sonderpreis
- Ulrich Baumgärtner
**Reden nach Hitler.
 Theodor Heuss. Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus**
 Stuttgart/München 2001, 479 Seiten
 ISBN 3-421-05553-X
 EUR 5,00
 Sonderpreis
- Gangolf Hübinger/Thomas Hertfelder (Hg.)
Kritik und Mandat. Intellektuelle in der deutschen Politik
 Stuttgart 2000, 320 Seiten
 ISBN 3-421-05222-0
 EUR 5,00
 Sonderpreis
- Horst Möller/Hermann Rudolph/Eberhard Jäckel (Hg.)
**Von Heuss bis Herzog. Die Bundespräsidenten im politischen System der
 Bundesrepublik**
 Stuttgart 1999, 240 Seiten
 ISBN 3-421-05221-2
 EUR 5,00
 Sonderpreis
 (z. Zt. vergriffen)
- Thomas Hertfelder/Jürgen C. Heß (Hg.)
**Streiten um das Staatsfragment. Theodor Heuss und Thomas Dehler
 berichten aus dem Parlamentarischen Rat**
 bearbeitet von Patrick Ostermann, mit einem Essay von Michael Feldkamp
 Stuttgart 1999, 328 Seiten
 ISBN 3-421-05220-4
 EUR 5,00
 Sonderpreis

Kleine Reihe

- Dieter Grimm
Die Würde des Menschen ist unantastbar
 Vortrag auf dem Festakt der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus zum
 60jährigen Bestehen des Grundgesetzes am 8. Mai 2009
 Stuttgart 2010
 ISBN 9783980960380
 EUR 3,00

- Matthias Weipert EUR 3,00
„Verantwortung für das Allgemeine“?
Bundespräsident Theodor Heuss und die FDP
 Stuttgart 2009, 60 Seiten
 ISBN: 9783980960373
- Giovanni di Lorenzo EUR 3,00
Auch unsere Generation hat Werte. Aber welche?
 Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2008
 Stuttgart 2009, 27 Seiten
 ISBN: 9783980960366
- Salomon Korn EUR 3,00
Was ist deutsch-jüdische „Normalität“?
 Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2007
 Stuttgart 2008, 38 Seiten
 ISBN: 9783980960359
- Angela Hermann EUR 3,00
„In 2 Tagen wurde Geschichte gemacht.“ Über den Charakter und Erkenntniswert der Goebbels-Tagebücher
 Stuttgart 2008, 41 Seiten
 ISBN: 9783980960342
- Ralf Dahrendorf EUR 3,00
Anfechtungen liberaler Demokratien
 Festvortrag zum zehnjährigen Bestehen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
 Stuttgart 2007, 32 Seiten
 ISBN: 9783980960335
- Gesine Schwan EUR 3,00
Vertrauen und Politik. Politische Theorie im Zeitalter der Globalisierung.
 Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2005
 Stuttgart 2006, 42 Seiten
 ISBN: 9783980960328
- Peter Graf Kielmansegg EUR 3,00
Die Instanz des letzten Wortes. Verfassungsgerichtsbarkeit und Gewaltenteilung in der Demokratie.
 Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2004
 Stuttgart 2005, 57 Seiten
 ISBN: 9783980960311
- Dieter Langewiesche EUR 3,00
Liberalismus und Demokratie im Staatsdenken von Theodor Heuss
 Stuttgart 2005, 43 Seiten
 ISBN: 9783980960304

- Thomas Hertfelder EUR 3,00
In Presidents we trust. Die amerikanischen Präsidenten in der Erinnerungspolitik der USA
 Stuttgart 2005, 68 Seiten
 ISBN: 9783980740494
- Frieder Günther EUR 3,00
Misslungene Aussöhnung? Der Staatsbesuch von Theodor Heuss in Großbritannien im Oktober 1958
 Stuttgart 2004, 34 Seiten
 ISBN: 9783980740487
- Jürgen Osterhammel EUR 3,00
Liberalismus als kulturelle Revolution: Die widersprüchliche Weltwirkung einer europäischen Idee
 Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2003
 Stuttgart 2004, 41 Seiten
 ISBN: 9783980740470
- Andreas Rödder EUR 3,00
Wertewandel und Postmoderne. Gesellschaft und Kultur der Bundesrepublik Deutschland 1965–1990
 Stuttgart 2004, 47 Seiten
 ISBN: 9783980740463
- Richard Schröder EUR 3,00
Deutschlands Geschichte muß uns nicht um den Schlaf bringen. Plädoyer für eine demokratische deutsche Erinnerungskultur
 Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2002
 Stuttgart 2003, 34 Seiten
 ISBN: 9783980740456
- Hildegard Hamm-Brücher EUR 3,00
Demokratie ist keine Glücksversicherung... Über die Anfänge unserer Demokratie nach 1945 und ihre Perspektiven für Gegenwart und Zukunft
 Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2001
 Stuttgart 2002, 34 Seiten
 ISBN: 9783980740432
- Jutta Limbach EUR 3,00
Vorrang der Verfassung oder Souveränität des Parlaments?
 Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2000
 Stuttgart 2001, 33 Seiten
 ISBN: 9783980740418
- Ernst Wolfgang Becker EUR 3,00
Ermächtigung zum politischen Irrtum. Vergangenheitspolitik im württemberg-badischen Untersuchungsausschuß zum „Ermächtigungsgesetz“
 Stuttgart 2001, 49 Seiten
 ISBN: 9783980740401

- Ulrich Sieg EUR 3,00
Jüdische Intellektuelle und die Krise der bürgerlichen Welt im Ersten Weltkrieg
 Stuttgart 2000, 31 Seiten
 ISBN: 9783980597999
- Hermann Rudolph EUR 3,00
„Ein neues Stück deutscher Geschichte.“ Theodor Heuss und die politische Kultur der Bundesrepublik
 Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 1999
 Stuttgart 2000, 32 Seiten
 ISBN: 9783980597982
- Joachim Scholtyseck EUR 3,00
Robert Bosch und der 20. Juli 1944
 Stuttgart 1999, 38 Seiten
 ISBN: 9783980597975
- Parlamentarische Poesie. Theodor Heuss: Das ABC des Parlamentarischen Rates und Carlo Schmid: Parlamentarische Elegie im Januar.** EUR 3,00
 Einleitung und Kommentar von Gudrun Kruij
 Stuttgart 1999, 45 Seiten und Reproduktion einer Seite der „Neuen Zeitung“
 ISBN: 3980597962
- Richard von Weizsäcker EUR 3,00
Das parlamentarische System auf dem Prüfstand
 Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 1998
 Stuttgart 1999, 21 Seiten
 ISBN: 9783980597951
- Thomas Hertfelder EUR 3,00
Machen Männer noch Geschichte? Das Theodor-Heuss-Haus im Kontext der deutschen Gedenkstättenlandschaft
 Stuttgart 1998, 35 Seiten
 ISBN: 9783980597944
- Timothy Garton Ash EUR 3,00
Wohin treibt die europäische Geschichte?
 Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 1997
 Stuttgart 1998, 25 Seiten
 ISBN: 9783980597937

Compact Discs

- „Frauen! Werbt und wählt, jede Stimme zählt!“** EUR 6,00
Die Sozialpolitikerin, Werbefachfrau und First Lady Elly Heuss-Knapp
 Compact Disc in Zusammenarbeit mit dem Südwestrundfunk.
 Stuttgart 2002

„Nach bestem Wissen und Gewissen“. Die Beratungen zum Grundgesetz im Parlamentarischen Rat 1948/49 EUR 6,00

Compact Disc in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Rundfunkarchiv und dem Deutschen Historischen Museum. Mit einem Essay von Gudrun Kruijff
Berlin 1998

Gegen das Protokoll. Texte von, an und über Theodor Heuss EUR 6,00

Compact Disc mit 48 Seiten Textdokumentation und einem Essay „Humane Bildung und politischer Stil“ von Thomas Hertfelder
Stuttgart 1997

Sonstige Veröffentlichungen

Theodor Heuss: Vater der Verfassung. Zwei Reden im Parlamentarischen Rat über das Grundgesetz 1948/49 EUR 19,95
(Nur über Buchhandel und Theodor-Heuss-Haus beziehbar)
mit einem Essay von Jutta Limbach, hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker
München 2009, 158 Seiten
ISBN: 9783598117916

Astrid Eckert (Hg.) EUR 5,00
Institutions of Public Memory. The Legacies of German and American Politicians Schutzgebühr
Washington 2007, 123 Seiten

Thomas Hertfelder/Andreas Rödter (Hg.) EUR 19,90
Modell Deutschland. Erfolgsgeschichte oder Illusion? (Nur über Buchhandel und Theodor-Heuss-Haus beziehbar)
Göttingen 2007, 210 Seiten
ISBN: 9783525360231

Thomas Hertfelder vergriffen
Der Bürger als Präsident: Theodor Heuss
Sonderdruck der Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 2007

Thomas Hertfelder/Christiane Ketterle (Hg.) EUR 14,80
Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident
Stuttgart 2003, 218 Seiten
ISBN 3-9807404-4-7

Thomas Hertfelder EUR 3,50
Bücher und ihre Geschichten. Zur historisch-politischen Privatbibliothek von Theodor Heuss
Stuttgart 2002, 36 Seiten
ISBN 3-9807404-2-0

Thomas Hertfelder (Hg.) EUR 3,00
Heuss im Profil Sonderpreis
Vorträge und Diskussionen zum Eröffnungsfestakt der Stiftung
am 29./30. November 1996
Stuttgart 1997, 91 Seiten
ISBN 3-9805979-2-X

Theodor Heuss – Stuttgarter Ausgabe

Unter dem Titel „Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe“ gibt die Stiftung eine Edition der Briefe, Reden, Schriften und Gespräche von Theodor Heuss heraus. Der umfangreiche Nachlass des ersten Bundespräsidenten ist von großer politischer und literarischer Qualität. Die Edition beginnt mit der Reihe der Briefe, die acht Bände umfasst. Die weit verzweigte Korrespondenz bietet einen außergewöhnlichen Einblick in die weniger bekannten Seiten von Heuss sowie in ein wechselvolles „Zeitalter der Extreme“. Die Briefe legen einen besonders sensiblen Abschnitt deutscher Demokratiegeschichte frei und machen diesen einem interessierten Publikum zugänglich. Das Projekt steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Ernst Wolfgang Becker, dem ein Editionsbeirat aus ausgewiesenen Geschichtswissenschaftlern zur Seite steht.

Im Jahr 2009 konnten gleich zwei weitere Bände vorgelegt werden: Im Frühjahr erschienen die Briefe 1933–1945 unter dem Titel „In der Defensive“, herausgegeben und bearbeitet von Elke Seefried. Dieser Band führt in einen dunklen Abschnitt deutscher Geschichte, in dem Theodor Heuss innerhalb kürzester Zeit seine Ämter und Mandate verlor und sich den Gefährdungen eines totalitären Staates ausgesetzt sah. Dabei geriet er rasch in die Defensive und musste bisweilen Zugeständnisse machen. Doch zugleich versuchte er, sich Distanz zum NS-Regime zu verschaffen, indem er seine liberalen Überzeugungen und seinen bürgerlichen Lebensentwurf verteidigte. Als Journalist und Biograph konnte er noch verklausulierte Kritik an der nationalsozialistischen Herrschaft üben, bevor der Krieg ihn dann zunehmend der öffentlichen Wirksamkeit beraubte. 194 ausgewählte und zumeist unbekannte Briefe spiegeln diese dramatische Zeit wider. Unter reger Teilnahme wurde der Band am 16. Juni 2009 im Institut für Zeitgeschichte München vorgestellt und in der Presse, unter anderem in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“, positiv besprochen. Im

Oktober 2009 erhielt Elke Seefried für diesen Band in Anwesenheit von Außenminister a. D. Hans-Dietrich Genscher den Preis der Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland.

Im Herbst 2009 publizierte die Stiftung dann den mittlerweile vierten Band der Briefreihe, der die Anfänge von Theodor Heuss ergründet: „Aufbruch im Kaiserreich. Briefe 1892–1917“, herausgegeben und bearbeitet von Frieder Günther. Die 228 abgedruckten Briefe zeigen einen jungen Mann, der schon in frühen Jahren als virtuoser Briefschreiber brillierte. Als Schüler, Student und Journalist knüpfte Theodor Heuss Kontakte, die für seinen weiteren Lebensweg bestimmend werden sollten. Neben der Politik engagierte er sich besonders auf Gebieten der Kunst, der Literatur und der Wissenschaft und befürwortete einen Aufbruch aus dem als obrigkeitsstaatlich empfundenen Kaiserreich. Theodor Heuss begegnet uns zunächst als lebenslustiger, geistvoller, zuweilen auch übermütiger Jugendlicher, später dann als gebildeter, humorvoller und verantwortungsbewusster Redakteur und Familienvater. Im November stellte die Stiftung den Band in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin vor. Große Beiträge in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ sowie in der „Stuttgarter Zeitung“ würdigten diese editorische Leistung.

Publikationstermine für die Bände der Edition der Briefe:

Band 1: Aufbruch im Kaiserreich.
Briefe 1892–1917
Herausgeber und Bearbeiter:
Dr. Frieder Günther
Herbst 2009

Band 2: Bürger der Weimarer Republik.
Briefe 1918–1933
Herausgeber und Bearbeiter:
Dr. Michael Dorrmann
Herbst 2008

Band 3: In der Defensive. Briefe 1933–1945
Herausgeberin und Bearbeiterin:
Dr. Elke Seefried
Frühjahr 2009

Band 4: Erzieher zur Demokratie.
Briefe 1945–1949
Herausgeber und Bearbeiter:
Dr. Ernst Wolfgang Becker
Herbst 2007

Band 5: Der Bundespräsident.
Briefe 1949–1954
Herausgeber und Bearbeiter:
Prof. Dr. Martin Vogt / Dr. Wolfram Werner
Frühjahr 2011

Band 6: Der Bundespräsident.
Briefe 1954–1959
Herausgeber und Bearbeiter:
Prof. Dr. Martin Vogt / Dr. Wolfram Werner
Herbst 2011

Band 7: Hochverehrter Herr Bundespräsident.
Der Briefwechsel mit der Bevölkerung 1949–1959
Herausgeber und Bearbeiter:
Dr. Wolfram Werner
Frühjahr 2010

Band 8: Die letzten Jahre in Stuttgart.
Briefe 1959–1963
Herausgeber und Bearbeiter:
Dr. Frieder Günther
Herbst 2012

Die Stiftung dankt folgenden Spendern für die großzügige finanzielle Förderung der Briefbände 1, 2, 3 und 8 in Höhe von 417.000 Euro:

- Robert Bosch Stiftung
- Landesstiftung Baden-Württemberg
- Würth-Gruppe
- Wüstenrot Stiftung
- Daimler AG
- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
- Landesbank Baden-Württemberg
- Willy-Körner-Stiftung
- Ralf Lord Dahrendorf



Theodor-Heuss-Haus

In diesem Jahr galt es, gleich mehrere Jubiläen angemessen zu würdigen: den 125. Geburtstag von Theodor Heuss, 60 Jahre Grundgesetz, 60 Jahre Bundesrepublik, und zum 60. Mal jährte sich die Wahl von Theodor Heuss zum ersten Bundespräsidenten. Diese Jubiläen gaben auch den Rahmen für das Aktions- und Veranstaltungsprofil im Theodor-Heuss-Haus vor.

Um den historisch-politischen Facetten zum 60. Geburtstag der Bundesrepublik nachzuspüren, richtete die Stiftung einen Fotowettbewerb zum Grundgesetz aus. Dabei sollte der Focus auf den Artikel 1 Absatz 1 des Grundgesetzes – „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ – gerichtet werden. Offensichtlich war dies ein zeitgemäßes Thema, mit dem sich insbesondere auch junge Fotokünstler in einem Wettbewerb kreativ auseinandersetzen konnten. Die Arbeiten der Fotografinnen und Fotografen wurden von einer Fachjury beurteilt, die auch die besten Arbeiten prämierte. Den Abschluss des Fotowettbewerbs bildete ab Herbst 2009 eine Sonderausstellung im Theodor-Heuss-Haus. Kooperationspartner waren der Deutsche Verband für Fotografie und CeWe Color, die es ermöglichten, dass begleitend auch ein Fotoband zu dieser Ausstellung erschien.

Mit dem Inkrafttreten des Grundgesetzes am 24. Mai 1949 wurde zugleich die Bundesrepublik Deutschland gegründet. Die Wahl von Theodor Heuss zum ersten Bundespräsidenten der jungen Republik im September 1949 wurde im In- und Ausland positiv aufgenommen. Diese historischen Ereignisse veranlassten die Stiftung dazu, jubiläumsbezogene Themenführungen anzubieten, die von den Besuchern rege angenommen wurden.

Aber auch die kleinen Besucher konnten an speziellen Kinder- und Familientagen über Kinderallyes, Mal- und Bastelaktionen sowie in kreativen Fotoworkshops das Museum für sich erobern.

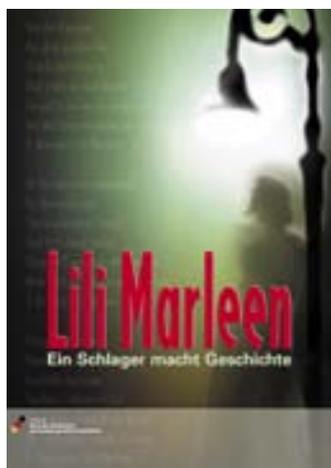


Sonderausstellungen

Lili Marleen. Ein Schlager macht Geschichte. (23.10.2008 – 22.03.2009)

Eine Wanderausstellung des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn

Lili Marleen – „the biggest hit of World War II“ – mehr als ein deutsches Soldatenlied über Abschied, Trennung und ungewisse Heimkehr. Auf beiden Seiten der Front wird Lili Marleen zum populärsten Lied des Zweiten Weltkrieges. Seine



Wirkungsgeschichte reicht weit in die Nachkriegszeit hinein. Mit der Sonderausstellung „Lili Marleen“ wurde ein dramatisches Stück Zeitgeschichte lebendig nacherzählt.

Im internationalen Musikgeschäft gilt Lili Marleen als eines der erfolgreichsten deutschen Lieder des 20. Jahrhunderts. Eng verbunden mit dem Namen von Lale Andersen wird es auch im Ausland von zahllosen Interpreten übernommen, wie zum

Beispiel von Marlene Dietrich und Anne Shelton. Selbst Punk- und Heavy-Metal-Bands besingen Lili Marleen – ein melancholisch-sentimentaler Welterfolg voller Widersprüche.

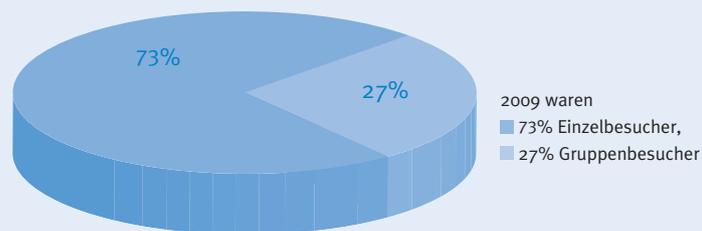
Das Lied berührt menschliche Grundbefindlichkeiten und trifft die allgemeine Gefühlslage der Zeit: Trennung von geliebten Menschen, Sehnsucht nach zu Hause, Einsamkeit, Angst vor dem Sterben. Es gibt diesen Gefühlen Raum, hebt sie in wehmütiger Verklärung auf. Das Lied wird in zahllose Sprachen übersetzt. Immer neue Varianten, aber auch Parodien und propagandistische Umdichtungen entstehen. So appellieren unter anderem sowjetische Flugblätter an deutsche Soldaten, zu ihrer Lili Marleen heimzukehren. Norbert Schultze, Komponist der volksliedhaft eingängigen Melodie, kommt dank Lili Marleen nach Kriegsende glimpflich davon, obwohl er im NS-Deutschland mit Liedern wie

„Bomben auf Engelland“ und „Vorwärts nach Osten“ Karriere gemacht hatte. Der Mythos Lili Marleen wird zum Gegenstand von Theater- und Kabarettaufführungen, von Dokumentar- und Spielfilmen. Die Ausstellung des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland thematisierte die Entstehung des Liedes, seine Verbreitung und Rezeption. Vom Mythos Lili Marleen zeugten Notenhefte, Liedkarten, Soldatenbriefe sowie Film- und Veranstaltungsplakate aus der Kriegs- und Nachkriegszeit.

In der Wanderausstellung wurden reproduzierte Exponate aus den Nachlässen bzw. dem persönlichen Besitz von Lale Andersen, Marlene Dietrich, Hans Leip und Norbert Schultze der Öffentlichkeit präsentiert. Die Objekte ließen Geschichte lebendig werden. Sie beleuchteten den zeitgeschichtlichen Hintergrund und spürten den Wirkungsmechanismen des Welterfolgs nach.

Besucherstatistik für das Theodor-Heuss-Haus

Besucher vom 01.01. – 31.12.2009.....	10.446
<i>davon</i>	
<i>Einzelbesucher</i>	7.663
<i>Gruppenbesucher</i>	2.783
Führungen vom 01.01. – 31.12.2009	139
<i>davon Schulklassen</i>	35



Zusammensetzung Besucher Theodor-Heuss-Haus

Im Focus – Die Würde des Menschen ist unantastbar

(19.9.2009 – 21.03.2010)

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ – wohl keine Erklärung prägt das Grundgesetz mehr als dieser erste Satz vom Artikel 1. Doch was bedeutet diese abstrakte Aussage? Kann die „Würde des Menschen“ fotografiert werden? Zum 60. Geburtstag des Grundgesetzes rief die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus gemeinsam mit dem Deutschen Verband für Fotografie und CeWe Color zu einem Fotowettbewerb auf. Historisch und politisch interessierte AmateurfotografInnen und -fotografen waren eingeladen, ihre Interpretation dieses Satzes in einem Bild oder einer Fotoserie festzuhalten. Die Resonanz war mit über 350 eingesendeten Bildern überwältigend. Im Focus der Fotografen standen hierbei Grundrechtskategorien wie z.B. „Menschenwürde“, „Gleichberechtigung“ oder auch „Meinungsfreiheit“. Sie haben mit enormer Ausdrucksstärke, Kreativität und fotografischer Professionalität diesen zentralen Artikel „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ fotografisch ins Bild gesetzt.

Eine professionell besetzte Jury traf die schwere Auswahl aus den vielseitigen Fotos und wählte 13 Einsendungen für die Prämierung aus. Insgesamt 60 Fotos, darunter alle von der Jury ausgezeichneten Bilder, werden seit dem 19.09.2009 im Theodor-Heuss-Haus gezeigt. Die Ausstellungseröffnung, verbunden mit der Preisverleihung für die besten Arbeiten, fand am 18.09.2009 im Theodor-Heuss-Haus statt.



Archiv, Bibliothek und Dokumentation

Bibliothek

Im Februar 1960, also ein halbes Jahr nach dem Ende seiner Amtszeit als Bundespräsident, beschrieb Theodor Heuss in einem Brief an Otto Pfleiderer seine neue bedrängte Lebenssituation: „Es ist alles ganz anders, als ich es mir wünschte. Noch kein einziges Buch gelesen!“ Dies war für Heuss tatsächlich eine herbe Enttäuschung, da ein wesentlicher Teil seines Lebens seit seiner Kindheit doch von Büchern bestimmt worden war. Vor allem aus der mit Leidenschaft betriebenen Lektüre von Belletristik und Fachliteratur schöpfte er den reichen Bildungsschatz, auf den er sich zeitlebens als Journalist, Schriftsteller und Politiker stützte. Das Amt des Bundespräsidenten war für ihn vor allem deshalb ein kleines Opfer gewesen, weil er kaum noch die Zeit fand, Bücher zu lesen oder eigene Texte zu verfassen. Somit hatte er mit dem Ende seiner Amtszeit die Hoffnung verbunden, nun endlich wieder Zeit zur intensiven Lektüre zu finden, was sich aber als Täuschung erwies.

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus fühlt sich diesem „bibliophilen“ Erbe verpflichtet und legt seit ihrem Bestehen eine öffentliche Forschungsbibliothek an, die mittlerweile auf über 8.000 Bände angewachsen ist. Trotz angespannter Finanzlage konnte dieser Bestand im Jahr 2009 durch 152 Neuanschaffungen zu Theodor Heuss und zur deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erweitert werden. Darüber hinaus verfügt die Stiftung über die aus etwa 2.500 Bänden bestehende historisch-politische Privatbibliothek von Theodor Heuss. Ein Großteil dieses Bestandes ist heute in den rekonstruierten Wohnräumen des Theodor-Heuss-Hauses zu sehen – darunter zahlreiche Originalausgaben von Theodor Heuss' eigenen Werken oder auch Kürschners Deutsche Nationalliteratur, die aus 218 Bänden besteht und die Heuss als Familienerbstück zur Hochzeit

von seiner Mutter geschenkt bekam. Als besondere Rarität können auch die zahlreichen Bücher gelten, die vom jeweiligen Autor mit einer handschriftlichen Widmung an Heuss versehen wurden. Interessenten haben die Möglichkeit, nach vorheriger Anmeldung die Bände der historisch-politischen Privatbibliothek im Verwaltungsgebäude der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus einzusehen. Alle Bände sowohl der Forschungsbibliothek als auch der historisch-politischen Privatbibliothek von Heuss sind im Internet über den Regionalkatalog Stuttgart-Tübingen zu recherchieren.

Bild-, Film- und Schallarchiv, Objektsammlung

Im Berichtsjahr 2009 konnte die eigene Dokumentationsstelle kontinuierlich weiter ausgebaut werden. In allen drei Archivbereichen, im Bild- und Tonarchiv sowie in der Objektsammlung, bilden die Heussiana den Sammlungsschwerpunkt. Durch zwei wichtige Dauerleihgaben ist der Kunstbestand der Stiftung erweitert worden.

Deshalb sind wir besonders dankbar, dass die Tochter des ehemaligen Staatssekretärs im Bundespräsidialamt Manfred Klaiber, Frau Angelika Friedrich, der Stiftung eine Pastellzeichnung des Malers Hans Kallmann von Theodor Heuss zur Verfügung stellte. Und seit Jahresende ist nun eine neue Bronzestatue von Theodor Heuss im Heuss-Haus zu besichtigen. Dieser überlebensgroße Kopf des Künstlers Knud Knudsen überließ die ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit als Dauerleihgabe der Stiftung. Wir freuen uns über die nunmehr sechste Porträtplastik unseres Namenspatrons und danken beiden Leihgebern sehr herzlich für die Überlassung und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Zudem sind durch mehrere großzügige Schenkungen der Fotobestand sowie die Objektsammlung ergänzt worden. Auch hier möchten wir unseren Unterstützern herzlich danken.

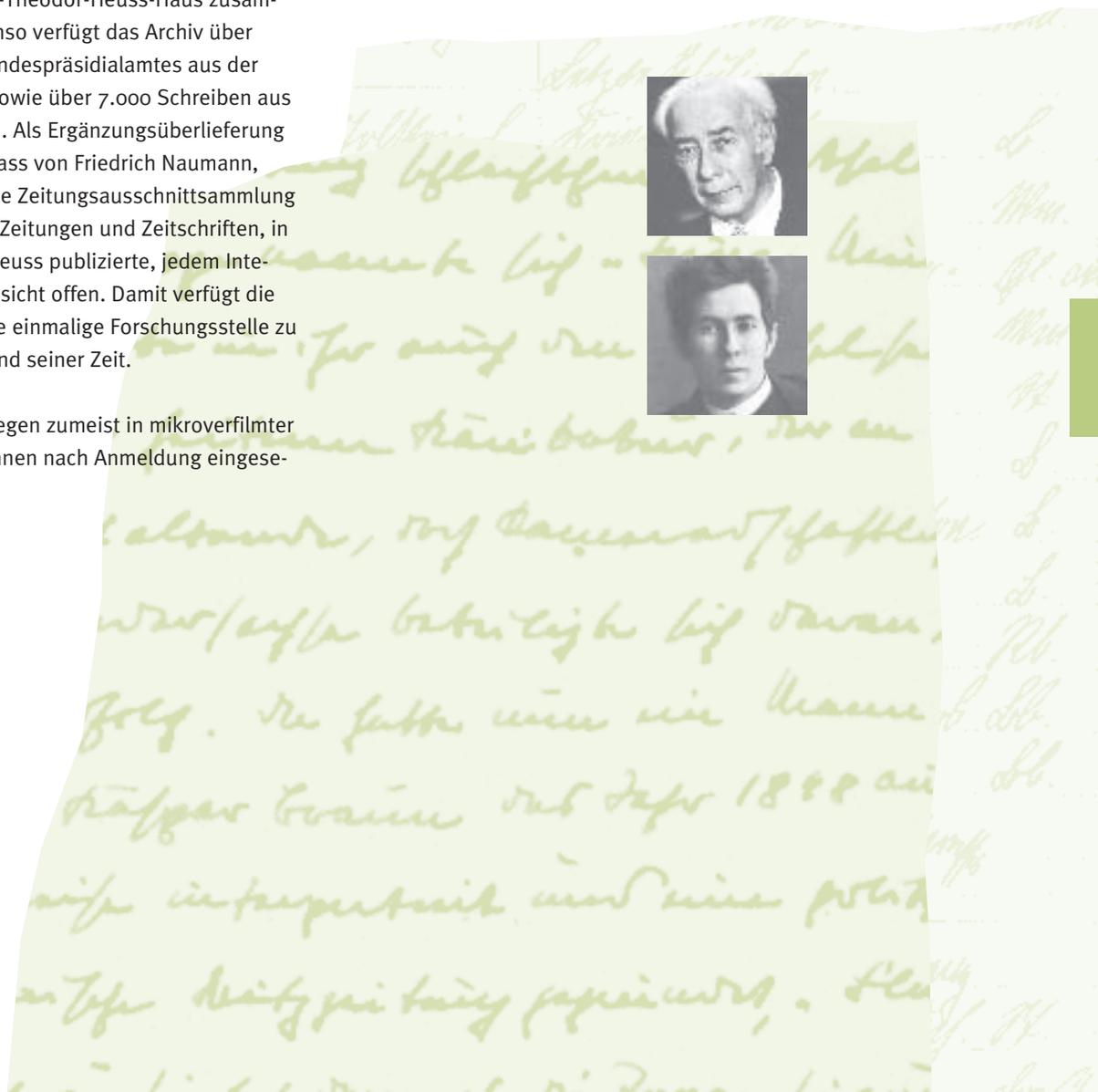
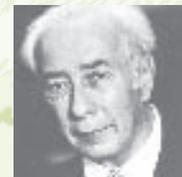
Aktuell verfügt die Stiftung über rund

- 3.980 Fotos und digitale Vorlagen
- 415 Tonaufzeichnungen
- 180 Filme, Videos und DVDs
- 451 Objekte

Schriftgutarchiv

Nach dem Tode von Theodor Heuss wurde sein Nachlass aufgeteilt. Den politischen Teil verwahrt das Bundesarchiv Koblenz, den literarischen das Deutsche Literaturarchiv Marbach a. N. und den privaten die Familie Heuss in Basel. Diese drei Bestandteile sind im Schriftgutarchiv der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus zusammengeführt. Ebenso verfügt das Archiv über die Akten des Bundespräsidialamtes aus der Amtszeit Heuss sowie über 7.000 Schreiben aus Fremdnachlässen. Als Ergänzungsüberlieferung stehen der Nachlass von Friedrich Naumann, eine umfangreiche Zeitungsausschnittsammlung sowie zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften, in denen Theodor Heuss publizierte, jedem Interessierten zur Einsicht offen. Damit verfügt die Stiftung über eine einmalige Forschungsstelle zu Theodor Heuss und seiner Zeit.

Die Archivalien liegen zumeist in mikroverfilmter Form vor und können nach Anmeldung eingesehen werden.



Personal

Hauptamtlich Beschäftigte

Geschäftsführung

Dr. Thomas Hertfelder (*Geschäftsführer, Vollzeit*)

Renate Nutz (*Sekretariat Geschäftsführung, bis 30.06.2009 Vollzeit, seit 01.07.2009 Teilzeit*)

Claudia Lauer (*Sekretariat Geschäftsführung, Teilzeit, seit 01.07.2009*)

Verwaltung

Olaf Wilke (*Verwaltungsleiter, Vollzeit*)

Herbert Hermann (*Hausmeister, Vollzeit*)

Birgit Reigl (*Verwaltungssachbearbeiterin, Vollzeit, 01.03. – 31.05.2009*)

Renate Orendi (*Verwaltungssachbearbeiterin, Vollzeit, seit 01.08.2009*)

Wissenschaftlicher Dienst

Dr. Ernst Wolfgang Becker (*Wiss. Mitarbeiter, stv. Geschäftsführer, Vollzeit*)

Dr. Frieder Günther (*Wiss. Mitarbeiter, Vollzeit*)

Christiane Ketterle, M.A. (*Museumspädagogin, Vollzeit*)

Dr. Gudrun Kruip (*Wiss. Mitarbeiterin, Teilzeit*)

Besucherdienst

Holger Fink (*Besucherbetreuung Theodor-Heuss-Haus, Teilzeit*)

Tanja Seuffer (*Besucherbetreuung Theodor-Heuss-Haus, Teilzeit*)

Studentische Hilfskräfte

Frederick Bacher,
Florian Burkhardt,
Ute Veit

Praktikanten

Jessica Marie Petersen (01.08. – 30.09.2009)

Besucherführerinnen und -führer

Marion Baschin, M.A.; Markus Blatt, M.A.;
Jörg Brehmer, M.A.; Susan Schuchert;
Dr. Beate Eichhorn (bis 08.05.2009);
Dr. Jan Hanselmann (bis 06.09.2009);
Dr. des. Carla Heussler; Brigitte Knorr, M.A.;
Philipp Menger, M.A.; Corinna Molitor, M.A.;
Dr. Liselotte Schesmer; Manfred Sommer, M.A.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ursula Banzer, Gudrun Groß, Peter Gros,
Reiner Holzwarth (seit 01.02.2009),
Elisabeth Issler (seit 01.02.2009),
Dr. Gisela Melzer (seit 01.08.2009),
Rita-Maria Oberparleiter, Renate Stang

Personalrat

Dr. Gudrun Kruip

Gremien

Kuratorium

Vorsitz

Staatsminister a.D. Dr. Wolfgang Gerhardt, MdB

Mitglieder

Landtagsvizepräsident a.D. Frieder Birzele
(stv. Vorsitzender);
Staatsminister a.D. Dr. Wolfgang Gerhardt, MdB;
PD Dr. Ludwig Theodor Heuss;
Markus Grübel, MdB;
Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster

Stellvertreter

Staatssekretärin Marion Caspers-Merk, MdB;
Bürgermeisterin Dr. Susanne Eisenmann; Markus
Grübel, MdB;
Ursula Heuss-Wolff († 19.10.2009);
Staatsminister a.D. Prof. Dr. Jürgen Morlok

Sitzung am 16.11.2009

Vorstand

Vorsitz

Bürgermeisterin Gabriele Müller-Trimbusch

Mitglieder

Bürgermeisterin Gabriele Müller-Trimbusch;
Dr. h.c. Siegfried Schiele (stv. Vorsitzender);
Dr. Thomas Weber

Sitzungen am 20.04., 29.06. und 26.10.2009

Beirat

Vorsitz

Prof. Dr. Andreas Wirsching

Mitglieder

Dr. Jürgen Frölich; Prof. Dr. Antonia Grunenberg;
Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig; PD Dr. Michael
Jeismann; Prof. Dr. Peter Graf Kielmansegg
(bis 08.01.2009); Prof. Dr. Jörn Leonhard;
Dr. Paula Lutum-Lenger; Prof. Dr. Wolfram Pyta;
Prof. Dr. Ulrich Raulff; Prof. Dr. Angelika Schaser;
Prof. Dr. Joachim Scholtyseck; Prof. Dr. Peter
Steinbach; Prof. Dr. Hartmut Weber;
Prof. Dr. Andreas Wirsching.

Sitzung am 24.04.2009

Editionsbeirat

Prof. Dr. Wolfgang Hardtwig; Dr. Hans Peter
Mensing; Prof. Dr. Angelika Schaser;
Prof. Dr. Andreas Wirsching

Sitzung am 13.02.2009

Nachruf auf Ralf Lord Dahrendorf

Als Ralf Lord Dahrendorf im Sommer 2009 verstarb, gedachten zahlreiche Nachrufe eines Wissenschaftlers, Intellektuellen und Liberalen von internationalem Rang. „Über Grenzen“ hatte Ralf Dahrendorf wenige Jahre vor seinem Tod ein autobiographisches Werk überschrieben und damit in einem präzisen Understatement das Charakteristikum eines Lebens benannt, das



sich zwischen Wissenschaft, Politik und Publizistik, zwischen Kritik und Mandat, zwischen Theorie und Praxis, zwischen der Autonomie des Intellektuellen und der verantwortlichen Leitung wirkungsmächtiger Institutionen überaus produktiv entfaltet hat. Dabei galt sein Interesse und sein Engagement keineswegs nur den Universitäten, Forschungsinstituten und Think Tanks, die in Europa und den USA um seine

Mitwirkung warben, sondern auch jenen kleinen und feinen Einrichtungen, deren Arbeit und Geist er sich verbunden fühlte. Nur so erklärt sich das ungewöhnliche Glück, dass die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus während der Gründungs- und Aufbauzeit der Jahre 1995 bis 2005 auf Ralf Dahrendorf als Vorsitzenden des Kuratoriums zählen durfte.

Seine Arbeit als Sozialwissenschaftler ist vielfach gewürdigt worden. Bei aller Kontroverse blieb unstrittig, dass er mit seinen Werken – von den frühen methodologischen Arbeiten („Pfade aus Utopia“) über seine soziologische Rollentheorie („Homo sociologicus“) und seine wegweisenden Überlegungen zum „Deutschen Sonderweg“ („Gesellschaft und Demokratie in Deutschland“) bis zu seinen Essays zum „Wiederbeginn der Geschichte“ – Generationen von Forschern angeregt und der Diskussion entscheidende Thesen und Stichworte geliefert hat. Seine prägnanten Analysen, in eleganter und verständlicher Sprache vorgetragen, kreisten nicht um abstrakte Mo-

delle, sondern um konkrete, sehr gegenwärtige Wirklichkeiten, die er in ihrer historischen Dimension betrachtete. So interpretierte er in seinem letzten Essay 2009 die Weltfinanzkrise als Ausdruck und Kulminationspunkt eines langfristigen Wandels vom „Spar-“ zum „Pumpkapitalismus“, dem die von Max Weber ins Zentrum gerückte protestantische Ethik abhanden gekommen war.

Was Ralf Dahrendorf mit Theodor Heuss und der Arbeit der Stiftung innerlich verband, war jener Elementarliberalismus, für den Heuss in einem von den Versuchungen der Unfreiheit bedrohten Jahrhundert stand. Der Grad an möglicher Freiheit galt Ralf Dahrendorf als Prüfstein, an dem Gesellschaften, Verfassungen und Institutionen zu messen waren. Seine Überzeugung, dass Freiheit weder abstrakt noch naturgegeben ist, sondern auf bestimmten Voraussetzungen beruht, hat ihn immer wieder dazu angeregt, sich auch mit Theodor Heuss zu beschäftigen. Dass die nach Heuss benannte Stiftung nicht aus der Mitte der Bürgergesellschaft, sondern als Folge eines Bundesgesetzes ins Leben trat, hat er hingegen als eine deutsche Absonderlichkeit empfunden.

Auf die Arbeit der Stiftung wirkte der ungemein wache Geist Ralf Dahrendorfs vor allem deshalb so stimulierend, weil dieser bedeutende Wissenschaftler alles andere war als ein weltfremder Stubengelehrter. In jeder von ihm geleiteten Sitzung waren seine Erfahrungen etwa als Staatssekretär in Bonn, als EG-Kommissar in Brüssel oder als Direktor der London School of Economics and Political Science präsent. Intellektuelle Redlichkeit und Präzision der Gedanken waren ihm wichtiger als Parteipolitik. Kontroverse Standpunkte, von denen es gerade in der Gründungs- und Aufbauzeit genügend gab, ließ er in offener Diskussion klären, ohne sie autoritativ zu beenden oder seine eigene Position zu verleugnen. Sein britischer Humor lockerte manche scheinbar verfahrenere Debatte und lockte auch manchen Bewerber aus der Reserve. Wenn die Stiftung ihn brauchte – und sie brauchte ihn immer wieder, nicht zuletzt als Redner – war er zur Stelle.

Lord Dahrendorf, Mitglied auf Lebenszeit im britischen Oberhaus seit 1995, kümmerte sich um die Belange der Stiftung mit dem kritischen Blick des Wissenschaftlers und Intellektuellen, mit der sicheren Hand eines erfahrenen Homo Politicus und mit dem Herzen und Habitus des Gentleman, den er für uns wie kein anderer verkörperte. In all diesen Dimensionen blieb er der Stiftung auch nach seinem Ausscheiden aus dem Kuratorium verbunden. Eine schwere Erkrankung hinderte ihn nicht, noch für Juli seine Mitwirkung an einem öffentlichen Gespräch im Theodor-Heuss-Haus über 60 Jahre Bundesrepublik zuzusagen. Dazu ist es nicht mehr gekommen. Am 17. Juni 2009 ist Ralf Lord Dahrendorf wenige Wochen nach seinem achtzigsten Geburtstag in Köln verstorben. Wir werden seinem reichen Wirken ein ehrendes Andenken bewahren.

Thomas Hertfelder

Nachruf auf Ursula Heuss-Wolff

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus trauert um Ursula Heuss-Wolff, die am 19. Oktober 2009 im Alter von 80 Jahren völlig unerwartet verstorben ist. Als die Stiftung vor gut 15 Jahren aus der Taufe gehoben wurde, stand sie ihr als engagierte Patin und stellvertretendes Mitglied unseres Kuratoriums zur Seite. Wie eine Patin hat sie unsere Arbeit über viele Jahre hin begleitet, gefördert und unterstützt. Ohne ihre Hilfe wäre die Stiftung heute nicht da, wo sie ist.

In langen und eindringlichen Briefen, die sie mir mit Hand geschrieben hat, berichtete sie oft davon, wie sie auf der Suche sei: „Aber nochmals: Suchen, suchen... und ich finde, was ich nicht suche“, so schrieb sie etwa am 30. Mai 2003. Was suchte sie? Sie suchte nach Briefen ihres Schwiegervaters Theodor Heuss, nach seinen Zeichnungen, nach Gegenständen und anderem, um das sie irgendwer – meist waren es Mitarbeiter der Stiftung – gebeten hatte. Fast immer wurde sie fündig. Was sie dann fand, war stets mehr als nur ein Brief oder eine Zeichnung. Mit jedem Fund begegnete sie auch

ihrer eigenen Erinnerung und ihrem Leben, in dem das 20. Jahrhundert gewütet hatte. Diese Erinnerungen, von denen sie selten, aber bewegt erzählte, galten etwa ihrer Kindheit im Berlin der ausgehenden Weimarer Republik und des „Dritten Reiches“, ihrer Flucht nach Prag im Jahre 1937, der Ermordung der Mutter in einem kroatischen Vernichtungslager, einem Überlebenskampf im kriegszerstörten Jugoslawien der Nachkriegszeit und dem Leben in der Bundesrepublik der ausgehenden Ära Adenauer, das sie nur für wenige Jahre an der Seite ihres 1967 verstorbenen Mannes Ernst-Ludwig Heuss verbringen konnte. In späteren Jahren pflegte sie mit wachem Geist die Erinnerung an Theodor Heuss, ihren Schwiegervater. Intellektuellem Zynismus und übertriebenem Forscherehrgeiz begegnete sie mit der Skepsis einer Frau, die mit solchen Haltungen nicht nur gute Erfahrungen gemacht hatte.

Indessen galt ihr Interesse keineswegs nur der Vergangenheit, sondern einer Gegenwart und Zukunft, um die sie sich sorgte. Sie sorgte sich um und sorgte für Menschen, die ihr begegneten und die sie schätzte. Aus dieser Sorge sprach eine Menschlichkeit und Menschenfreundschaft, in die sich die Erfahrungen ihres Lebens eingeschrieben hatten. Wir werden Ursula Heuss-Wolff, die suchende und sorgende Kuratorin unserer Stiftung, sehr vermissen.

Thomas Hertfelder



Einnahmen und Ausgaben 2009¹

1. Haushalt

Einnahmen

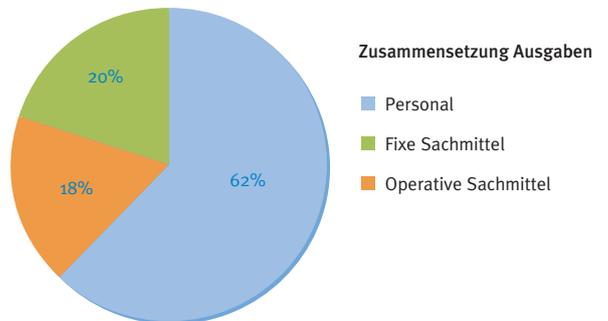
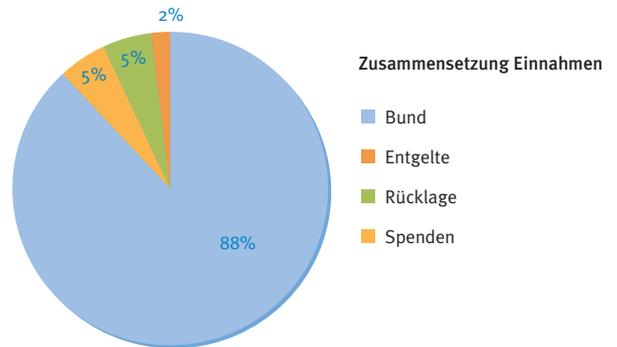
Bundeszuschuss.....	779.500 Euro
Publikationserlöse.....	5.913 Euro
Besucher- und Teilnehmer- entgelte	12.831 Euro
Sonstige Verwaltungs- einnahmen	635 Euro
Netto-Entnahme aus Rücklage	40.363 Euro
Spenden.....	48.661 Euro
Summe Einnahmen	887.903 Euro

Ausgaben

Personal	550.104 Euro
Sachmittel	337.799 Euro
<i>fixe Sachmittel</i>	<i>180.945 Euro</i>
<i>operative Sachmittel</i>	<i>156.854 Euro</i>
<i>davon aus eigenen Einnahmen, Spenden, Rücklagen</i>	<i>108.403 Euro</i>
<i>davon aus lfd. Bundesmitteln</i>	<i>48.451 Euro</i>
Zuweisung an Rücklage für Projekte in 2010	0 Euro
Summe Ausgaben	887.903 Euro

2. Rücklage

Personalausgaben.....	- 26.876 Euro
Sachausgaben	- 224.896 Euro
Zufluss	211.409 Euro
Saldo	-40.363 Euro



3. Spenden/Sponsoring

Einnahmen	48.661 Euro
<i>davon zweckgebunden für Stuttgarter Ausgabe</i>	<i>39.540 Euro</i>
daraus Personalausgaben	0 Euro
daraus Sachausgaben.....	48.661 Euro
<i>davon zweckgebunden für Stuttgarter Ausgabe</i>	<i>39.540 Euro</i>
<i>davon Veranstaltungen, Exponate, Publikationen</i>	<i>9.121 Euro</i>

¹ Aufgrund der hier gewählten übersichtlicheren Darstellung ergeben sich gegenüber der Rechnungslegung nach der Bundeshaushaltsordnung andere Summen.

Stuttgart, im Mai 2010

Gabriele Müller-Trimbusch
Vorsitzende des Vorstands

Dr. Thomas Hertfelder
Geschäftsführer

Errichtungsgesetz der Stiftung

(Bundesgesetzblatt, Jahrgang 1994, Teil I)

Gesetz

über die Errichtung einer Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Vom 27. Mai 1994

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1 Rechtsform der Stiftung

Unter dem Namen „Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus“ wird mit Sitz in Stuttgart eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts errichtet. Die Stiftung entsteht mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes.

§ 2 Stiftungszweck

(1) Zweck der Stiftung ist es,

1. das Andenken an das Wirken des ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, für Freiheit und Einheit des deutschen Volkes, für Europa, für Verständigung und Versöhnung unter den Völkern zu wahren und einen Beitrag zum Verständnis der jüngeren Geschichte sowie der Entstehung der Bundesrepublik Deutschland zu leisten und

2. den Nachlass Theodor Heuss zu sammeln, zu pflegen, zu verwalten und für die Interessen der Allgemeinheit in Wissenschaft, Bildung und Politik auszuwerten.

(2) Der Erfüllung dieses Zweckes dienen insbesondere Maßnahmen:

1. Einrichtung, Unterhaltung und Ausbau der für die Öffentlichkeit zugänglichen Gedenkstätte „Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus“ in Stuttgart;

2. Einrichtung und Unterhaltung eines Archivs nebst Forschungs- und Dokumentationsstelle in Stuttgart;

3. Veröffentlichung von Archivbeständen und wissenschaftlichen Untersuchungen;

4. Veranstaltungen im Sinne des Stiftungszweckes.

§ 3 Stiftungsvermögen

(1) Das Stiftungsvermögen bilden diejenigen unbeweglichen und beweglichen Vermögensgegenstände, die die Bundesrepublik Deutschland für Zwecke der Stiftung erwirbt.

(2) Die Stiftung ist berechtigt, Zuwendungen von dritter Seite anzunehmen.

(3) Zur Erfüllung des Stiftungszweckes (§ 2 Abs. 1) erhält die Stiftung einen jährliche Zuschuss des Bundes nach Maßgabe des jeweiligen Bundeshaushalts.

(4) Erträge des Stiftungsvermögens und sonstige Einnahmen sind nur im Sinne des Stiftungszweckes zu verwenden.

§ 4 Satzung

Die Stiftung gibt sich eine Satzung, die vom Kuratorium mit einer Mehrheit von vier Fünfteln seiner Mitglieder beschlossen wird und der Genehmigung des Bundesministeriums des Innern bedarf. Das gleiche gilt für Änderungen der Satzung.

§ 5 Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind

1. das Kuratorium,
2. der Vorstand.

§ 6 Kuratorium

(1) Das Kuratorium besteht aus fünf Mitgliedern, die vom Bundespräsidenten für die Dauer von fünf Jahren bestellt werden. Zwei Mitglieder werden von der Bundesregierung vorgeschlagen, je ein Mitglied wird von den Erben Theodor Heuss und von der Stadt Stuttgart vorgeschlagen; das fünfte Mitglied wählt der Bundespräsident aus. Für jedes der fünf Mitglieder ist in gleicher Weise ein Vertreter zu bestellen. Wiederholte Bestellung ist zulässig.

(2) Scheidet ein Kuratoriumsmitglied oder sein Vertreter vorzeitig aus, so kann eine Bestellung des Nachfolgers nur für den Rest der Zeit, für die das Mitglied oder der Vertreter bestellt war, erfolgen.

(3) Das Vorschlagsrecht der Erben Theodor Heuss ist bis auf die zweite Generation in direkter Abstammung von Theodor Heuss beschränkt. Danach fällt das Vorschlagsrecht an die Bundesregierung.

(4) Das Kuratorium wählt einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

(5) Das Kuratorium beschließt über alle grundsätzlichen Fragen, die zum Aufgabenbereich der Stiftung gehören. Es überwacht die Tätigkeit des Vorstandes. Das Nähere regelt die Satzung.

§ 7 Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern. Sie werden vom Kuratorium mit einer Mehrheit von vier Fünfteln seiner Mitglieder bestellt, davon ein Vorstandsmitglied auf Vorschlag des Bundesministeriums des Innern. Die Satzung kann bestimmen, dass das vom Bundesministerium des Innern vorgeschlagene Mitglied den Vorsitz des Vorstandes übernimmt.

(2) Der Vorstand führt die Beschlüsse des Kuratoriums aus und führt die Geschäfte der Stiftung. Er vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

(2) Das Nähere regelt die Satzung.

§ 8 Neben- und ehrenamtliche Tätigkeit

Die Mitglieder des Kuratoriums und des Vorstandes sind, soweit sie nicht nebenamtlich tätig sind, ehrenamtlich tätig.

§ 9 Aufsicht, Haushalt, Rechnungsprüfung

(1) Die Stiftung untersteht der Aufsicht des Bundesministeriums des Innern. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben wird die Stiftung durch das Bundesarchiv unterstützt; Art und Umfang regelt das Bundesministerium des Innern im Benehmen mit dem Kuratorium.

(2) Für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sowie für die Rechnungslegung der Stiftung finden die für die Bundesverwaltung geltenden Bestimmungen entsprechende Anwendung.

§ 10 Beschäftigte

(1) Die Geschäfte der Stiftung werden in der Regel durch Arbeitnehmer (Angestellte und Arbeiter) wahrgenommen.

(2) Auf die Arbeitnehmer der Stiftung sind die für Arbeitnehmer des Bundes jeweils geltenden Tarifverträge und sonstigen Bestimmungen anzuwenden.

(3) Der Stiftung kann durch Satzungsregelung das Recht, Beamte zu haben, verliehen werden.

§ 11 Gebühren

Die Stiftung kann zur Deckung des Verwaltungsaufwandes nach näherer Bestimmung der Satzung Gebühren für die Benutzung von Stiftungseinrichtungen erheben.

§ 12 Dienstsiegel

Die Stiftung führt ein Dienstsiegel.

§ 13 Übernahme von Rechten und Pflichten

Mit ihrem Entstehen übernimmt die „Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus“ die Rechte und Pflichten, welche für die Bundesrepublik Deutschland durch den mit den Erben Theodor Heuss geschlossenen Vertrag vom 29./30. Juni 1971 begründet worden sind. Damit soll der im Besitz der Archive vorhandene Nachlass als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt werden.

§ 14 Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 27. Mai 1994

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Kanter

Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
Im Himmelsberg 16
70192 Stuttgart
Tel. (0711) 95 59 85 0
Fax (0711) 95 59 85 30
info@stiftung-heuss-haus.de

Theodor-Heuss-Haus
Feuerbacher Weg 46
70192 Stuttgart
Tel. (0711) 2 53 55 58
Fax (0711) 2 53 51 32
heusshaus@stiftung-heuss-haus.de
Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr

www.stiftung-heuss-haus.de

Impressum

Herausgegeben von der
Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus,
Im Himmelsberg 16, 70192 Stuttgart

Redaktion: Dr. Thomas Hertfelder; Dr. Gudrun Kruij

Satz und Gestaltung: Ulrike Holzwarth, Büro für Gestaltung,
Stuttgart

Gesamtherstellung: Druckerei Willy Schäfer GmbH, Waiblingen

© Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Mai 2010



